

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bezugspreis: mit den Beilagen: "Wider der Rode", "Landmanns Sonntagblatt", etc. durch die Post Mk. 2.40 ohne Beleggeld, durch Boten Mk. 2.— frei Haus monatl. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnumm. 10 Pfg. Sonntags 20 Pfg. Geschäftsstelle: Dölitzstr. 4 (Gauheilcke) und Gotthardstr. 38. — Im Falle besonderer Gewalt (Streik usw.) behält sich Anrecht auf Voretzung oder Wiedereingärtung.
Anzeigenpreis: für den 8 gespalteten Millimeterraum 10 Pfg., im Restelampe durch die Bewegung im angrenzenden Italien — auch die Gegenrichtung organisiert, ist daß heute schon deutliche Grenzen einer fascistischen Bewegung in Frankreich zu ziehen sind, wenn sich auch diese Strömung nicht ausdrücklich eine fascistische nennt, sondern sich unter dem Namen einer "Autoritären Republik" verbirgt. Frankreich hat sich allmählich mit allen hergebrachten Gesellschaftsordnungen und Begriffen begnügt, in einer Zeit, wo im übrigen Europa gewaltige Umwälzungen sozialer Art vor sich gegangen sind und wo namentlich in Deutschland sich das vorübergehende Erstarren instabiler Elemente das ganze Volk Stellung zu grundsätzlichen Wirtschaftsproblemen nehmen mußte. In Frankreich hat eigentlich erst seit einem Jahr die Masse angefangen, sich zu regen, nachdem sie in den langen Nachkriegsjahren finstlich und gemahmt von dem im übrigen Europa sich ausbreitenden sozialen und geistigen Bewegungen abgetrennt worden war. Zu spät waren daher jetzt die großen Gegenläufe zwischen der bestehenden und der nicht bestehenden Klasse aufeinander. — Zu spät deshalb, weil die nationale Währung in immer abflussigeren Bahnen gleitet und gleiten muß, wenn das Ausland nicht, das antile nationaler Konzentrierung und Umpannung aller Energien die Gefahr eines innerpolitischen Kampfes von größter Erbitterung sich erhebt.

Nr. 264 Dienstag den 10. November 1925 165. Jahrgang.

Keine Truppenverminderung im Rheinland.

Ein Kavalleriebericht über die sogenannten Erleichterungen.

Paris, 9. Nov. Der Londoner Berichtshüter der Kavallerie berichtet in einem längeren Telegramm die Art und Weise, in der die auf den Völkerverbund übergehende Kontrolle nach Aufhebung der interalliierten Militärkontrollkommission in Deutschland durchgeführt werden soll. Ueber das Regime im besetzten Gebiet wird er folgendes erfahren haben:

Die Militärenten haben Erleichterungen zugesagt, die eine Änderung des Besetzungspunktes im wesentlichen militärischen, als auch von zivilrechtlichen Gesichtspunkten aus vorsehen. Die Erleichterungen, die in Frage kommen, haben bereits begonnen; sie erstrecken sich auf das Schwefeln, die Aufenthaltserlaubnis in der zweiten und dritten Zone, das Aufenthaltsverbot, von dem gewisse Deutsche bisher betroffen waren, die Requisitionen und die Unterbringung der Militär- und Zivilverwaltungsbehörden. Ferner werden Änderungen im Militär-, Zivil- und Justizwesen vorgenommen werden, so z. B. wird eine Verminderung der Besatzungsjahre der Kriegsgesichte zugestanden, sowie die Liebertragung von Aburteilungen der bürgerlichen Verwaltungsfragen auf die Gemeindeführer. Ganz allgemein wird es gegen die von der deutschen Regierung in der Zivilverwaltung geforderten Erleichterungen nichts eingewendet. Nichtsdestoweniger werden sie nur unter der Bedingung der Gegenseitigkeit zugestanden, d. h. daß Deutschland, abgesehen von der Beobachtung der Entwaffnungsklauseln auch den von den Militärenten geforderten Verbindungen Nachsicht zeigen muß, besonders was die Wiederherstellung des Regimes des Oberkommandos bei der Rheinlandkommission anbelangt, was übrigens bereits geschehen ist. Deutschland muß ferner die sogenannten Erdmännchen des passiven Widerstandes aufheben.

Eine Schweizer Stimme.
Eine diplomatische Entwarnung!
Bern, 9. Nov. Das "Berne Tagblatt" bezieht sich auf die Meldungen der "Agentur Havas" bezüglich der Räumung Kölns die Lage:

Stresemann hat in London und Paris darauf drängen lassen, daß die Rückführungen eintreten, damit der Reichstag seine Zustimmung geben könne. Und das ist nun halbamtlich die Antwort erfolgt: Zuerst die Unterdrückung, dann die Rückführungen. Das sind für Stresemann äußerst peinliche Hoffnungen. Er hat in Locarno falsch verhandelt. Erst unterzeichnen, dann kommt das andere. Worin es bestehen wird, das wird wieder Auslegungssache der anderen Seite sein. Jedenfalls wird trotz des Sicherheitsbattes an der Sicherheit durch die Belegung der zwei Zonen und die vertragliche Dauer geschaffen. Alles das, womit Stresemann sein Werk verteidigt, womit er den Völkerverbund unterwirft, dann kommt das andere. Worin es bestehen wird, das wird wieder Auslegungssache der anderen Seite sein. Jedenfalls wird trotz des Sicherheitsbattes an der Sicherheit durch die Belegung der zwei Zonen und die vertragliche Dauer geschaffen. Alles das, womit Stresemann sein Werk verteidigt, womit er den Völkerverbund unterwirft, dann kommt das andere. Worin es bestehen wird, das wird wieder Auslegungssache der anderen Seite sein. Jedenfalls wird trotz des Sicherheitsbattes an der Sicherheit durch die Belegung der zwei Zonen und die vertragliche Dauer geschaffen.

Die Frage der militärischen Besetzung wird gegenwärtig studiert. Deutschland möchte gern, daß die Militärenten im besetzten Gebiet nicht mehr Truppen belassen, als Deutschland selbst im Jahre 1914 dort gehabt hat, d. h. ungefähr 40 000 Mann, doch die Militärenten haben diesen Wunsch nicht fassetzgeben.

Die militärischen Abwärtungsbestimmungen, die Deutschland durch den Versailler Vertrag anerkannt wurden, sind, wie die offizielle Note sagt, durch den Pakt von Locarno neu bestätigt worden und bleiben für ewige Zeiten bestehen. Nach Abänderung der interalliierten Kontrollkommission wird der Völkerverbund jedesmal, wenn ihm deutsche Verletzungen bekanntgegeben werden sollten, die für Deutschland eingeleitete Kontrollkommission unter Leitung des französischen Generals Desfrier beauftragt, sich an Ort und Stelle über die Wahrheit der Beschuldigungen zu erkundigen. Wenn die Kommission des Generals Desfrier feststellen sollte, daß Deutschland Verletzungen begangen habe, müßte der Völkerverbund Maßnahmen fassen.

Die Finanzkrise Frankreichs.

Paris, 9. Nov. Die Verhandlungen des Finanzausschusses der Kammer über die Sanierungsvorlage der Regierung haben so wenig zu einer Klärung geführt, daß die Kammerdebatte, die heute beginnen sollte, wahrscheinlich erst am kommenden Mittwoch oder Donnerstag eröffnet werden wird. Der Ausgang hat eine sehr widersprüchliche Haltung auf der Steuerreform der Regierung eingenommen: einerseits hat er die Grundlage der Vorlage, das heißt die zeitweilige Inflation durch Ausgabe von zweieinhalb Milliarden neuer Kaufscheine sowie die Vermehrung der neuen einjährigen Ausgabe mit Hilfe von Zusagekrediten zu den bisherigen Steuern, energig zurückgewiesen; andererseits war er bereit, die Regierungsvorlage als Verhandlungsbasis anzunehmen. Ueberdies hat der Ausschuß in seiner Mehrheit das Verlangen ausgesprochen, die neue Sanierungsabgabe als eine Art Generalhypothek auf den gesamten nationalen Reichtum einzutragen, ein Verlangen, auf das die Regierung schon deshalb nicht eingehen kann, weil im Senat nicht die geringste Aussicht zur Annahme einer derartigen Vorlage besteht. Wie aus diesem Dilemma jetzt in letzter Stunde ein Ausweg gefunden werden soll, ist noch niemandem klar. Die "Information" hält es für möglich, daß der Ausschuß seine Haltung ändern wird und daß seine bisherigen Beschlüsse durch einen charakteristischen Zurückweichen der sozialistischen Wählermassen herbeigeführt werden.

Der "Daily Telegraph" kündigt an, daß die Militärenten wahrscheinlich am 11. November anläßlich der Jahresfeier des Waffenstillstandes Gelegenheit nehmen werden, die zwischen London, Brüssel und Paris vereinbarten Vereinbarungen des Rheinlandregimes anzufriedigen.

Nach der abendlichen Stellungnahme der Finanzkommission zu den Finanzplänen des Ministerpräsidenten sind die politischen Kreise allgemein zu der Annahme gelangt, daß Poincaré in allerhöchster Zeit zurücktreten werde. Auch in den Wandelgängen der Kammer wurde heute erneut lebhaft über den Rücktritt gesprochen.

Das Unterrichts wird am 16. November zusammenzutreten. Die große Aussprache über die Verträge von Locarno beginnt am 19. November. Am 18. Dezember geht das Parlament auf zwei Monate in die Ferien.

Die französischen Kartellgruppen trafen gestern nachmittag in London zur Prüfung der Lage zusammen. Die radikal-faschistische Gruppe nahm einen Bericht des Generaldirektors Camou zur entgegen, der formell erklärte, daß er sein Amt niederlegen werde, wenn ein Kompromiß zwischen der Regierung und den Sozialisten nicht zustande käme. Die radikal-sozialistische Gruppe hat beschlossen, eine Vollversammlung der Kartellgruppen für heute einzuberufen, bei der die Möglichkeit der Durchföhrung einer eventuellen Lösung unterzucht werden soll.

Die unerfüllbaren Entwaffnungsforderungen.
Die Entscheidung der Völkerverbundkonferenz über die Räumung der Kölner Zone hat den Optimismus des Auswärtigen Amtes herabgedrückt. Man hatte erwartet, daß als Termin für den Beginn der Räumung von der Völkerverbundkonferenz ohne Rücksicht auf die noch stehenden Verhandlungen über die Entwaffnung der 15. November festgelegt werden würde. Die Antwort der Völkerverbundkonferenz ist im Wortlaut nicht bekanntgegeben worden. Man vermutet in parlamentarischen Kreisen jedoch, daß die Völkerverbundkonferenz der deutschen Regierung neben der Note die Mitteilung hat zugehen lassen, daß der Termin für den Beginn der Räumung auf den 1. Dezember festgelegt werden könne, wenn die von Deutschland erwarteten Vorläge den Wünschen der Völkerverbundkonferenz einigermaßen entsprechen würden.

Die republikanische Linke nahm eine Resolution an, in der betont wird, daß die Wiederherstellung einer gesunden Finanzlage durch einen politischen Bürgerfrieden zur Wiederherstellung des Vertrauens nicht möglich ist. Außerdem nahm die Gruppe nachdrücklich gegen jede Inflationsspolitik Stellung.

Die Reichsregierung kann weder die Forderung der interalliierten Militärkontrollkommission, noch die Wünsche der Völkerverbundkonferenz ohne Zustimmung der Länder erfüllen. Diese verhalten sich aber bis jetzt gegenüber den Forderungen für die Schupplosigkeit völlig abweisend. Sollte die Regierung nun die Wünsche der Völkerverbundkonferenz doch einigermaßen erfüllen, so würde die Völkerverbundkonferenz immer noch ein Dilemma haben, indem sie zwischen Beginn und Ende der Räumung der ersten militärischen Zone einen Unterschied macht. Diese neue Druckmittel der Völkerverbundkonferenz hatte man im Auswärtigen Amt nicht erwartet.

Die Gruppe Soucheur begnügt sich mit einer Tagesordnung, der zufolge eine Lösung des Finanzproblems nur durch rein technische Gesichtspunkte nicht möglich ist. "Paris Soit" weist darauf hin, daß Finanzkommission und Regierung sich nach zweekmäßigen maßnahmen Verhandlungen erst über das Prinzip der Amortisationsstasse eingeleitet haben. Dies sei kein großer Erfolg, da dieser Voranschritt bereits in dem Projekt Callaue enthalten gewesen sei. Seine Aufgabe die in der Frage der Inflation ersichene Unmöglichkeit. Das Blatt schlägt Kurios vor, bei der Führer der Gruppe ist, die die Inflation unter allen Umständen verwirft. Die ausländischen Devisen, sagt das Blatt, steigen ungeheuerlich und die Entwertung des Franc nehme in beunruhigender Weise zu. Die Lage, sagt das Blatt zum Schluß, war seit fünf Jahren noch nicht so verzweifelt wie im gegenwärtigen Augenblick.

Streng sind auch die Gesetzesarbeiten der französischen Faschisten hinsichtlich des Strafrechtes der Deutschemen. Es wird rühmend vorgebracht und die folgenden Maßnahmen sollen ergriffen werden: Der Völkerverbund durch Verordnung anstelle von Parlament beschlossener Gesetze ist weitest Spielraum gelassen. Strafbare Strafen können beispielsweise gegen Verfasser, Redakteur und Druckern pornographischer Schriften erlassen werden. Die französischen Faschisten denken zwar nicht an die Erziehung einer Monarchie, wohl aber an eine prinzipielle Umgestaltung des Präsidentensystems. Dem weitaus größere Befugnisse als bisher eingeräumt werden sollen. Zunächst würde er nicht mehr durch die gegebenen Abweichungen gewählt werden, sondern durch eine neu organisierte Versammlung von Beamten, die von den einzelnen Ministern in diese Versammlung zusammen mit Vertretern aller "Zweige der nationalen Aktivität" delegiert werden. Der von dieser Versammlung gewählte Kandidat hat dann eine Volksabstimmung durchzuführen, wobei seine Annahme nur, wenn der Kandidat abgelehnt werden könnte. Die Minister sollen nicht dem Parlament, sondern nur dem Präsidenten verantwortlich sein. Die

DIE VORNEHME GASTSTÄTTE
MÜLLER'S HOTEL

Jeden Sonntag
1/2 5 - UHR - TEE
u. Tanz — Erstklassige Kapelle
Jeden Mittwoch und Sonntag
ab 1/2 8 Uhr
Gesellschaftsabend
Ab 8 Uhr: Abendanzug

MERSEBURG
Rechtzeitige Tischbestellungen Telefon 8 abholen.

Casino

Mittwoch, den 11. November, abends 8 Uhr
Letztes Abonnements-Konzert
(Johann Strauß-Abend)
des gesamten Reichs- u. Orchester
Zu dieser seltenen Veranstaltung ladet auch Nicht-
abonnenten herzlich ein

Otto Reichke. Aug. Vindin.
Musikmeister a. D. Casinowirt.

Eintritt für Nichtabonnenten 50 Pfg.

Elektrische
Staubsauger
Bügeleisen
In Qualität
Heizkissen
und dergl.

Liefern wir unseren Stromabnehmern gegen
bequeme Teilzahlungen.

Landkraftwerke
Näheres in unserer Verkaufsstelle:
Merseburg, Gotthardstr. 29.
Fernruf Nr. 221.

Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80

Gebrüder
Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu
besonders wohlfeilen Preisen

Unterpreisangebot
Selten gültig, gute Qualität, innen angebracht,
Blau, schwere Winterware.

Mädchenhosen Qualität wie oben angeführt
35 47 45 50 55 60 cm lang
1.10 1.35 1.60 1.85 2.10 2.35 Mark

Damen-schlupfhosen
dieselbe gute Qual., wie oben angeführt **2.95**

Damenreformhosen
dieselbe gute Qual., wie oben angeführt
erwartet Mk. 4.40 **3.80**

A. Henckel, Ölgrube 29.
Spezialgeschäft für Wolf- und Wirmaren.

Bleikristall-
Schüsseln, Jardiniere, Teller,
Aufsätze, Bowlen,
Rahmsätze, Römer, Vasen
in großer Auswahl, billigste Preise.

Paula Buhl, Halle a. S.,
Johannisplatz 12. — **Kein Laden.**
5 Minuten von der Haltestelle
Plänerhöhe der elektr. Fernbahn!

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis,
daß wir trotz der bewilligten Vollgeldberührung
für die Geschäftswelt nach wie vor
die Güter zum alten
Vorzugs-Kollatz rollen.

Nachachtungswoll
Richard Beyer & Co.,
amtliche Bahnspediteure.

Kinderezzeltung
Der kleine Coco oder
Lachzeitung „Rips“
gratis

1/2 Mark nur 50 Pfg



MARGARINE
Rahma
buttergleich

Voller Buttergenuss, aber nur
halber Butterpreis



Indanthren
Fenstervorhänge
lichtecht — waschecht

Madras Garnitur von **27** Mark an
Rips Garnitur von **29** Mark an

Moderne Bogendekorationen
einschließlich Perleposamentenbesatz

Anfertigung
in eigener Werkstatk

Teppichhaus
Arnold & Troitzsch
Große Ulrichstraße · Halle Ecke Kleinschmeden

Preis M. 1.50

Der altbekannte
Merseburger Kreis-Kalender
1926

Preis M. 1.50

herausgegeben unter Mitwirkung
des hiesigen Heimatkundevereins
ist soeben erschienen und in allen
besseren Buch- und Papierhandlungen,
sowie in unseren Geschäftsstellen
Hälderstraße Nr. 4 und Gott-
hardtsstraße Nr. 38 (Halber-
Mond) zu haben. — Fernspr. 100/101

Sil

Henkel's Bleich- u. Waschmittel
gibt schneeweiße Wäsche
spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche
Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Wir suchen f. d. Alleinverretung
des Bezirks Merseburg
treibjamen Herrn.

Wir bieten selbständige Gefilens
bei stetig. Einkommen.

Zur Uebernahme sind R.-Mk. 300,— in bar
unbedingt erforderlich. Ausführliche Be-
merkungen unter B. U. 1918 an Rudolf
Mosse, Breslau.

Zeitungs-Austräger
sofort gefucht.
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Verschiedene
Familiennachrichten
Geboren: Hugo Held,
Corbeho, 60 J.; Friedrich
Dörfer, Lieberichstädt, 74
Jahre; Anna Weber, Naum-
burg; Pauline Welfner
geb. Hoffmann, Plauen,
69 Jahre; Nina Schramke
geb. Polig, Weiskuhles,
35 J.; Friederike Schunke
geb. Deibel, Untergreiflan,
77 Jahre; Albert Müller,
Loblisch, 65 Jahre.

Reisenden
oder gut eingeführten
Vertreter
Bewerbungen unt. 262/25
erleben an die Exp. d. Bl.

50 Mark
Wochenverdienst
durch schriftliche Heimarbeit
Näheres gegen Rück-
porto durch J. Neupfings,
Tilft, (Hilpreußen.)

Seirat.
Nähe 21 jähr. Deutsch-
Amerikanerin mit 300000
Dollar wünscht sich mit
Herrn auch ohne Vermögen
zu verheiraten durch Frau
Sander, Berlin C. 25.

Preiswerte
Pianos
zu günstigen
Zahlungsbedingungen
Kataloge kostenlos
Albert Hoffmann,
Halle a. S.
am Riebeckplatz.

Häute und
Pelle
jed. Art
gerbt und laßt
Alfred Reudorf,
Merseburg, Gerberstr.

Möbel
staunend billig
Speisezimmer
von 485 Mk. an
Schlafzimmer
von 485 Mk. an
Sternzimmer 1-2 Stügen
sowie Einzelstühle
in großer Auswahl
Beschreibung ohne
Kaufzwang gern ge-
stattet Liefer 50 Markers-
zimmer.

H. Koxberg,
Halle a. S. Geßstr. 21
Kein Laden.

Borderräume
in der Gotthardstraße zu
vermieten. Geeignet für
ammat. Offizen unter
265 25 a die Geschäfts-
stelle die. Blankes Got-
thardstraße 38 erbeten.

Sausgrundstück
mit Hofraum u. Bau-
stelle zu verkaufen. Wo
liegt die Expedition dieser
Zeitung.

Sausgrundstück
bei Merseburg m. 3 Wohn-
räumen u. Garten (1 Wohn-
u. 2 Neben) frei pachtbar zur
Lebensmittelgeschäft oder
Bäckerei, bei 6000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen.
Gefl. Off. unt. J. G. an
die Exp. d. Bl.

R.-Mk. 800
werden auf ein schulden-
freies Grundstück im großen
Garten in Keutzhöra ge-
sucht. Näheres bei Wegand,
Merseburg, Mägistr. 6.

Die
Ihrer f
Ergebn
beihilfe
Berle,
unserer
Gestern
an der
Infanz
Die G
gestern
auf der
Lebens
mission
Bewer
beiläufig
lehrer
zu Hoff
der Hoff
Im
regend.
lungen
haben
bannern
anieren

Stad
Eitung
zählig
hörrer
Mts c

anstelle
(Zem.)
der Töt
Stadtre
krak ge
französi
beiläufig
als ein
Stadtre
Stadtre
dem Ma
waltung

Finie
Zisher
ein. Der
bürgerei
Borthe
Es ge
zer Ber
jages n
legt. 2
aus.

die duro
notwend
wird de
Die
durch d
Gegen d

14) Zu
Nöhn
seiner E
an dem
etwas U
werden
Die A
die Geg
sonnte.
das fast
Alta G
eine Gar
und ha
der zu
Notfapp
fab man
legen z

Nöhn
Ende u
früch m
nicht in
selbsteta
hoch lie
machte
ergänzte
Nis
Zimmer
Nita (r
Nöhnst
Eie h
Nöhnst
roßige G

Eie t
mit ein
tatte, w
In sein
wie pei
Nöhnst
Nöhnst
Nöhnst
Nöhnst

Nöhnst
Nöhnst
Nöhnst
Nöhnst

Aus der Stadtverordnetenversammlung.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung zeitigte trotz ihrer fast vierstündigen Dauer nur recht wenig positiven Ergebnisse. Die Frage der Gewährung einer Wirtschaftsbefähigung an die Arbeiter und Angestellten der händlichen Betriebe, die man schon jetzt zum Ende Jahres die Gemüter unserer Stadtbürger bewegt, ist noch immer nicht gelöst...

werden keine Einwendungen gemacht. Stadtverordneter (D. W.) bemerkt sich nur dagegen, daß man aus dem 4 von Hausbesitzerin vorgeschlagenen nicht drei ausgedrückt habe. Es sind folgende Beisitzer und Stellvertreter für das Mietereingangsamt gewählt: Hausbesitzer: Direktor A. D. Wosensbaum, Oberleiter: Köhler, Stadtverordneter Wassenau. Stellvertreter: Malermeister Matthies, Glasermeister Weber, Rentant Schrotter.

Im übrigen verließ die Versammlung nicht ohne Aufregung. Wenn auch Herr Daniel einige ausführliche Bemerkungen über die „aufgelähmten Stahlheime“ machte, die jeden „anflümmelt“ usw., so nahm man das dem eben Reichsbannerführer nicht weiter. Wir wissen was wir von unseren alten Frontsoldaten zu halten haben!

Mietere: Ingenieur Loth, Zigarrenmacher G. G., Geschäftsvertreter Seneberg. Stellvertreter: Regierungsbevollmächtigter Diesel, Oberleiter Lorenz, Maschinenführer Singer. Ein Antrag zur Getränkesteuerordnung, über den Stadtverordneter (Soz.) Bericht erstattet, wird ohne Aussprache angenommen.

Stadtoberbürgermeister Junfer (Dem.) eröffnet die Sitzung um 6 Uhr nachmittags. Der Magistratschef ist vollständig befeht. Das Plenum weist einige Vorken auf die Jubelerränge hin möglich beiseite.

Unruhen und Erneuerungen im Stadtfache und Ratsteil viel diskutiert werden. Stadtverordneter (Soz.) begründet die diesbezügliche Magistratsvorlage (über die vor schon eingehend berührten, D. W.) und empfiehlt ihre Annahme.

Als erster Punkt der Tagesordnung wird die Einführung von Dr. Heilmann als Stadtrat anstelle des beurlaubten ausgeschiedenen Stadtrats Köhl (Dem.) vorgenommen. Oberbürgermeister Herzog wendet der Tätigkeit des Angelegenen, der 6 Jahre lang in der Stadtverordnetenversammlung und weitere 6 Jahre im Magistrat gewirkt hat, herzliche Dankesworte. Das neue Magistratsmitglied wird hierauf auf die Reichsversammlung und die preussische Verfassung verwiesen.

Stadtoberbürgermeister Herzog teilt mit, daß die „Beschwerde“ der Stadt Daniel über die Vorgänge im Ratsteil weitergegeben wurde. In der Abstimmung wird die Magistratsvorlage gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. Der Antrag des Stadtrats Stoebe (D. W.) wegen Anbringung der Eisenkonsole findet ebenfalls Befürwortung.

Als zweite von Dr. Heilmann tritt Fiskusmeister Scheide in die Stadtverordnetenversammlung ein. Der neue demokratische Stadtverordnete wird vom Oberbürgermeister durch Handschlag verpflichtet und ebenfalls vom Vorkesher Junfer begrüßt.

Die meilans längste Zeit beanträgt die Verhandlung des nächsten Punktes, Stadtverordneter (Soz.) Schwanert (D. W.) erbetet einen schriftlichen Bericht aus der gemeinschaftlichen Kommission über die Gewährung einer Wirtschaftsbefähigung an die Arbeiter und Angestellte der händlichen Betriebe.

Es gelang dann ein Brief des Stadtverordneten Veltz zur Beratung, in dem dieser mittelt, daß er wegen Verzuges nach Halle sein Amt als Stadtverordneter niedersetzt. Der Vorkesher spricht seiner kurzen Tätigkeit Dank aus.

Stadtoberbürgermeister Herzog teilt mit, daß die „Beschwerde“ der Stadt Daniel über die Vorgänge im Ratsteil weitergegeben wurde. In der Abstimmung wird die Magistratsvorlage gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Die Wahl der Beisitzer für das Mietereingangsamt, durch die Wahlkommission findet ebenfalls Genehmigung. Wegen die vorgelegenen Hausbesitzer- und Mieterevertreter

Stadtoberbürgermeister Herzog teilt mit, daß die „Beschwerde“ der Stadt Daniel über die Vorgänge im Ratsteil weitergegeben wurde. In der Abstimmung wird die Magistratsvorlage gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Die Wahl der Beisitzer für das Mietereingangsamt, durch die Wahlkommission findet ebenfalls Genehmigung. Wegen die vorgelegenen Hausbesitzer- und Mieterevertreter

Stadtoberbürgermeister Herzog teilt mit, daß die „Beschwerde“ der Stadt Daniel über die Vorgänge im Ratsteil weitergegeben wurde. In der Abstimmung wird die Magistratsvorlage gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Der Berichterstatter stellt noch einmal die Vorgehensweise dieses lang umstrittenen Problems dar und geht dann näher auf die juristische Auswertung der in Frage kommenden Tarifbestimmungen und sonstigen Verträge ein. Befürwortlich hatte die Stadtverordnetenversammlung einen Antrag des kommunikativen Ausschusses auf Gewährung einer Wirtschaftsbefähigung für die Angestellten und Arbeiter der händlichen Betriebe in einer Staffelform von 100, 75 bezw. 50 Mark ihre Zustimmung erteilt, die aus dem Ueberflusse des Elektrizitätswertes bestritten werden sollte.

Die darauf folgenden lebhaften Aussprache ergreifen verschiedene Mitglieder der Linken das Wort, um erneut für die Gewährung der Befähigung einzutreten. Es fallen auch mehrere scharfe Worte gegen Magistrat und Oberbürgermeister. Dieser wird besonders von Stadtverordneter Grimm (Soz.) heftig angegriffen.

Die Oberbürgermeister weist verschiedene Ausfälle sachlich zurück und stellt mehrere Artillerie richtig. Stadtverordneter (Soz.) hält eine längere, politische stark behaftete Rede, in der er erneut verlangt, daß alle die früher die Befähigung wünschenden ihren Stadtanteil beibehalten sollten. Stadtverordneter (Dem.) geht näher auf die Ausführungen des Berichterstatters ein und stellt fest, daß er sich nicht vollständig mit ihnen einverstanden erklären könne.

Die Stadtverordnetenversammlung überträgt damit den Antrag auf Gewährung der Wirtschaftsbefähigung an den Verwaltungsausschuss. Stadtoberbürgermeister berichtet dann weiter über die Ausgange zum Schlachthof- und Zentralfriedhof.

Stadtoberbürgermeister Herzog teilt mit, daß die „Beschwerde“ der Stadt Daniel über die Vorgänge im Ratsteil weitergegeben wurde. In der Abstimmung wird die Magistratsvorlage gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Die Wahl der Beisitzer für das Mietereingangsamt, durch die Wahlkommission findet ebenfalls Genehmigung. Wegen die vorgelegenen Hausbesitzer- und Mieterevertreter

Aus eigener Kraft.

Roman von Elisabeth Goedicke. 14) Fortsetzung. Nachdruck verboten. Wöhnhildt war sehr einverstanden damit, er suchte sich seinen Weg durch den für und den kleinen Salon und stand an dem Vorkesher, der in Ella Bergmanns Zimmer führte, ein wenig verlegen und unsicher, wie er sein Kommen anzuzeigen hätte...

„Darf ich morgen wiederkommen?“ „Wenn Ihre Zeit es erlaubt, Herr von Wöhnhildt,“ erwiderte sie. „Ich würde mich sehr freuen.“ Als er fort war, legte sie sich wieder, nahm seine Rollen in die Hand und sah träumend vor sich hin. War es möglich? Hatte dieser vornehme, fähige, geistvolle Mann ein wärmeres Interesse für sie, das höchste, arme, einfache Mädchen? War sie imstande, in einem solchen Mann die Liebe zu erwecken, die das höchste, heiligste, härteste Gefühl auf Erden ist?

„Das ist morgen wiederkommen?“ „Wenn Ihre Zeit es erlaubt, Herr von Wöhnhildt,“ erwiderte sie. „Ich würde mich sehr freuen.“ Als er fort war, legte sie sich wieder, nahm seine Rollen in die Hand und sah träumend vor sich hin. War es möglich? Hatte dieser vornehme, fähige, geistvolle Mann ein wärmeres Interesse für sie, das höchste, arme, einfache Mädchen? War sie imstande, in einem solchen Mann die Liebe zu erwecken, die das höchste, heiligste, härteste Gefühl auf Erden ist?

Aus dem Reich.

Aus der Reichshauptstadt.

Autobahn-Gattin. In der Nacht zum Sonntag erlegte sich in der Nähe der Götterstraße 9 eine furchtbare Plutit. Dort hat der Stallwächter...

Der harmlose Landrat a. D. Vogl.

Von Liebenwerda, 9. November. Der wegen seines Unstorgehens abgelegte sozialdemokratische Landrat Vogl...

Eine Kindesmörderin zum Tode verurteilt.

Stendal, 9. November. Am 2. Dezember 1924 hatte die 65-jährige Arbeiterin Emma Steinhardt aus Dreifeld...

Zur Mordaffäre Meier.

Breslau, 9. November. Nach den Zeugnissen ist das Benehmen des Briefträgers Stod unmittelbar nach dem Mord an seinem Vater...

Aus aller Welt.

Bombenexplosion in Fontainebleau.

Paris, 9. Nov. In Fontainebleau ereignete sich gestern nachmittags auf dem Artillerieübungsplatz eine schwere Bombenexplosion...

Wittensdorf.

Paris, 9. November. Gestern wurde im Villenpark ein Tierbändiger durch den Fahrenhieb eines gereizten Löwen auf der Stelle getötet.

Schwedenst einer Mutter. Im Dorf Gullnigg in Tirol hat die Hofbarbieregattin Reichart in geistiger Umwandlung ihr vierjähriges Mädchen durch einen Schnitt in den Hals getötet...

Bunte Zeitung.

Die neue Damenmode! An Stelle der bisher in den Wintermonaten von der Damenwelt bevorzugten hohen Stiefel soll in diesem Jahr allgemein die Wickelgamasche treten.

Nach die Leuchtstärken modernisieren sich! Die großen Leuchtstärken bei Vorlauf haben dieser Tage einen bemerkenswerten Wandel in der Beleuchtungsart vollzogen.

Ämtliche Bekanntmachungen des Landratsamtes.

Am 9. November d. Js. finden die Verpfändung der Bullen statt. Bullen, die zum Bedecken fremder Käse oder Fäßen...

1. Zum Bedecken gehören: Rohvieh (Simmentaler), einfarbig rot, färblich, Braunvieh, fleckes rotes Obervieh, rotfärblich Obervieh.

2. Zum Niederungsvieh gehören: Schweißes Rohvieh, rotes fleckiges Milchvieh, braune Dreifelder, rotbraunes Niederungsvieh, schwarzbraunes Niederungsvieh, Exhorrens.

Erzuchtungen zwischen Höhen- und Niederungsvieh sind beiderseits anzugeben. Nach § 1 des Gesetzes vom 7. Juni 1899...

Es liegt daher im eigenen Interesse der Gemeinden, daß eine genügende Anzahl Bullen angeführt werden, da sonst die Gemeinden die Verpfändung haben...

Merseb., den 8. Oktober 1925. Der Vorsitzende des Kreisamtes Gause.

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball.

Ausgefallene Spiele in der 16-Klasse.

Von den drei vorgezeichneten Punktspielen der 16-Klasse, die die letzte Entscheidung der Herbstserie herbeiführen sollten, fielen zwei ins Wasser.

Reumart oder Eintracht?

zu. Hier wird erst die 2. Serie das entscheidende Wort sprechen. Um Tabellenbild ist durch die überraschende Rückgänge Situation an unserer Seitenlinie gekommen.

Table with 7 columns: Team, Goals, Points, etc. for the 16-Klasse.

Fußball am nächsten Sonntag.

Hoffentlich können am kommenden Sonntag die Punktspiele wieder voll gefördert werden; bei einem ernten Anfall liegt der Beginn der 2. Serie am 6. Dezember im Gesicht.

Einladung der Weisenfelder Fortuna zu ihrem Stiftungsfest folge lassend, wollte die 1. Germania-Elf in Weisenfeld und lehrte mit einem glänzenden Siege heim.

Schwiz schlägt Österreich mit 2:0. Vor 12000 Zuschauern errang die Schweizer Nationalmannschaft im Werner Stadion ihren ersten Sieg in dieser Saison.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Bankwahlen. Bank für alle, Weitz 3, Hamb. Bk. (100) 18, Reichsbank (100) 18, etc.

Handball.

Keine Verbandsspiele am Sonntag.

Infolge des ungenügenden Wetters fielen am vorigen Sonntag fast alle Verbandsspiele aus. Nur in Halle schlug Bader Borussia mit 4:2.

Hockey.

Sachsen-Länderteam! Österreich-Schwed 2:1 (1:0).

In Zürich begegnete sich die Gändermannschaft von Österreich und der Schweiz im Hodelstadion. 3000 Zuschauer hatten sich eingefunden, die ein fast gleichmäßig festes Spiel zu sehen begeherten.

Handel und Verkehre.

Berliner Börse vom 9. November.

Die Börse war nach zögernder und unheilvoller Eröffnung zunächst erholdet und später befähigt. Ammerich hält sich die Kurserholung ebenso wie die Geschäftsbefehung...

Ämtliche Produktentrie.

Berlin, 9. Nov. Getreide und Mehlwaren, per 1000 kg. 1000, 1000, 1000, etc.

Berliner Produktentrie.

Berlin, 9. Nov. Am Produktentrie haben die Getreidepreise etwas nach, da vermehrtes Angebot sich zeigte.

Berliner Metallpreise.

Elektrolytkupfer 139,75; Rohkupf 79,50-80,50; Platzenzint 68-69; Aluminium 235-240; Reinmetall 340-350; Silber, ca. 900f 96-97.

Geldentrie.

(mitgeteilt von der Commerz- und Privatbank Berlin) Berliner Börse vom 9. November 1925.

Table with columns for various currencies and exchange rates, including Dollar, Gold, etc.

Berliner Freirevier vom 9. November 1925.

Die hinter der Aktienbezeichnung in Klammern stehende Ziffer bedeutet den heutigen Goldwert. Der dahinter stehende Rest ist Goldpreis zu verstehen.